

Familienunterstützung in Zeiten der Corona-Pandemie – Alternative Angebote und Maßnahmen

Name der Familienbildungsinstitution:

Centrum der Begegnung/Haus der Familie Mainz-Marienborn

Ansprechperson:

Carola Herbrik (Kordinatorin)

Kontaktdaten:

Am Sonnigen Hang 8-12, 55127 Mainz

Tel.: 06131 – 586 26 86

E-Mail: info@centrum-der-begegnung.de

Alternative Angebote und Maßnahmen:

Angebot/Maßnahme	Beschreibung
Konzeption eines Spiel-, Rätsel- und Rezeptheftes	Erster Baustein: Konzeption eines 32-seitigen Spiele-, Rätsel- und Rezeptheftes durch das Team der Offenen Kinder- & Jugendarbeit, das sehr eng mit dem Centrum kooperiert und dessen Leiter der direkte Vertreter der Koordinatorin ist. In diesem Heft sind auch Beratungsstellen zum Corona-Virus, aber auch zu allen anderen möglichen Fragen abgedruckt. Das Spieleheft wurde zum Teil in die Briefkästen eingeworfen, zum Teil wurde es Eltern direkt mitgegeben. Außerdem werden in dem Heft Termine für virtuelle Angebote veröffentlicht.
Informationen in leichter Sprache	Alle Informationen zur Corona-Pandemie, zur Schließung des Hauses und zu dessen Angeboten wurden von der Koordinatorin in einfache Sprache übersetzt und ans Schaufenster gehängt. Außerdem wurden diese Informationen auf der Homepage des Trägers veröffentlicht. Jede Woche aktualisiert die Koordinatorin die Informationen im Schaufenster.
Virtuelles „Offenes Haus für Kinder“	Auf Empfehlung der EKHN als übergeordnete Organisation des kirchlichen Trägers des Centrum der Begegnung wurde „Zoom“ als Videokonferenzplattform getestet. Über diese Plattform läuft seitdem das "Offene Haus für Kinder" jeweils täglich bis zu zwei Stunden am Nachmittag und abends bei Bedarf auch für die Jugendlichen. Mittlerweile gibt es einen festen "Raum", in dem die virtuellen Treffen stattfinden. Die Informationen hierzu wurden von der Direktorin der örtlichen Grundschule zusammen mit der wöchentliche Schülerpost verteilt. Um analoges mit digitalem Treffen zu verknüpfen, hat das Team Basteltüten zusammengestellt und jedem Wochentag eine Aktion zugeteilt (Kresse pflanzen, Schultüte basteln, Bilder malen, Steine

	<p>bemalen etc.). In den Online-Treffen werden die realen Aktionen aus den Tüten mit den Kindern zusammen durchgeführt.</p> <p><i>Erfahrungen: Wir haben täglich zwischen ein bis acht Besucherinnen und Besuchern unseres virtuellen Offenen Hauses. Die Besucherstruktur ist dabei etwas anders als im Präsenzangebot: Die BesucherInnen sind alle älter, die jüngeren Grundschul Kinder haben den Weg in das Angebot noch nicht gefunden, oft wegen fehlender geeigneter Endgeräte.</i></p>
<p>Virtuelle Kurse für Eltern und Senioren</p>	<p>Ebenfalls über Zoom laufen: Das Müttercafé, die Deutschkurse und seit kurzem der Seniorencomputerkurs.</p> <p><i>Erfahrungen: Es ist erstaunlich, wie gut alle TeilnehmerInnen mit der Technik zurechtkommen. Die Anzahl der TeilnehmerInnen des Deutschkurses ist etwas geringer als in den Präsenzveranstaltungen, aber davon abgesehen laufen die Online-Deutschkurse sehr gut und zur großen Zufriedenheit vor allem bei den Frauen, die Kita- oder Grundschul Kinder zu Hause betreuen müssen,</i></p>
<p>Ansprechbarkeit der Koordinatorin</p>	<p>Die Koordinatorin ist seit dem 16.3. allein im Centrum der Begegnung anwesend und hat ihren Informations- und Lotsendienst ausgeweitet. Sie ist täglich von 9 - 13 Uhr vor Ort und kann angerufen werden. Zusätzlich macht die Koordinatorin Einzelberatungen vor Ort, wenn es sich nicht vermeiden lässt – unter Anwendung sämtlicher Schutzmaßnahmen: Handdesinfektion, Handschuhe, Tragen einer selbstgenähten Mund-Nase-Maske. Es darf immer nur eine Person zur Beratung kommen, die sich gesund fühlen muss. Wird ein Dolmetscher benötigt, muss die Beratung über eine Telefonkonferenz erfolge.</p> <p><i>Erfahrungen: Die meisten Anfragen kommen wegen Jobcenter, Arbeitsagentur, Fragen nach Tafeln bzw. Alternativen, Fragen nach Kinderbetreuung.</i></p>
<p>Mitbegründung der Nachbarschaftsinitiative "Marienborn hilft"</p>	<p>Die Koordinatorin war bei der Gründungs-Telefonkonferenz der Nachbarschaftsinitiative „Marienborn hilft“ dabei und nimmt an den wöchentlichen Telefonkonferenzen teil.</p> <p><i>Erfahrungen: Glücklicherweise scheint die Nachbarschaft im Quartier gut zu funktionieren, der Einkaufsdienst wird kaum nachgefragt.</i></p>